



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

Juli 2018



DAS HERZ BEFEHLE!

Abschied und Neubeginn in der Anästhesie

Bewegende Momente

RUN München –
Wir waren dabei

Besuch aus den USA

Inhalt

- 2 Juli-Jubilare
- 2 Wir verabschieden
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Wir begrüßen
- 4 Klinik im Dialog
- 5 Fortbildungstipp: Umgang mit herausforderndem Verhalten
- 6 Vegane Mahlzeiten für Patienten
- 6 Weltweit in München
- 7 Auflösung/Gewinner Preisrätsel
- 8 Bewegende Momente
- 9 Fürstenfelder Gesundheitstage
- 10 Das Herz befehle! Abschied und Neubeginn
- 19 Besuch aus Übersee
- 20 RUN München – Wir waren dabei!
- 22 Konzertankündigung Frauenchor der Polizei
- 23 Terminkalender mit Brandschutzunterweisung



„Bei seiner eigenen Abschiedsfeier musste sich Dr. Gerhard Boeden ans Schlagzeug setzen, für ihn völlig überraschend. Aber Mitglieder seiner First Aid Band waren natürlich extra gekommen, um ihm zu Ehren aufzuspielen! Nur leider ging das nicht ohne ihren Schlagzeuger. „Er ist wahrscheinlich der einzige Chefarzt überhaupt, der bei seiner Abschiedsfeier arbeiten muss“, meinte Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell zu seinem Auftritt.“

cb

Herzlichen Glückwunsch

Im Juli

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 07/2018
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
 Romanstraße 93, 80639 München
 Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell,
 Geschäftsführerin
 Redaktion: Christine Beenken,
 Telefon: 089 1797-1866,
christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
 Fotos: Claudia Rehm: S. 3;
 wikimedia commons: S. 7; fotolia.com, S. 12;
 Marin Raaf: S. 6; Dr. Franz Brettner: S. 8;
 Michael Pflaum: S. 17 unten, 18;
 Olta Elezi: S. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 19 oben;
 Christine Beenken: S. 6, 7, 15, 16, 17, 19 mitte +
 unten, 20, 21.
 Titelbild: Olta Elezi
 Druck: H. Marquardt, Regensburg
 Auflage: 700 Stück
 Redaktionsschluss August-/
 Septemberausgabe 2018: 25. Juli 2018
 KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei den meisten Texten auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.



*Liebe Mitarbeiterinnen,
Liebe Mitarbeiter,*

zum ersten Mal seit 2011 hat uns das Wetter einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten unser traditionelles Sommerfest leider um 14 Tage verschieben – hoffen wir, dass am 12.07. die Sonne für uns scheint!

Die Gesellschafterversammlung unseres Hauses wurde am 5. Juni erfolgreich abgeschlossen. Den ausdrücklichen Dank des Ordens sowie des Vorsitzenden Geschäftsführers der KrankenhausgmbH, Herrn Kuhl, für die hervorragende Leistungsentwicklung des Hauses gebe ich an dieser Stelle gerne an Sie weiter! Die ersten Monate dieses Jahres waren für alle eine Herausforderung, galt es doch die weiter steigende Anzahl von Patienten trotz personeller Engpässe, die vor allem während der Influenza-Saison auch unter den Mitarbeitern viele Erkrankte verursachte, in der üblichen guten Qualität und hohen Fachlichkeit zu behandeln.

Eine ganz besondere Feier mit einem sehr eigenen Flair und einer ganz besonderen Note war der Abschied von Herrn Dr. Boeden, dem bisherigen Chefarzt der Anästhesie, den wir am 29.06. gemeinsam mit der Übergabe

seiner „Staffelstäbe“ an Herrn Dr. Brettnner gefeiert haben. Zum 01.07.2018 fusionieren die beiden Bereiche, also die Klinik für Intensivmedizin und die Klinik für Anästhesie zu einer Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Von sehr vielen Mitarbeitern und Gästen war bei dieser Veranstaltung zu hören, dass sie einmal mehr gespürt haben, welch ganz besonderes Krankenhaus wir sind und das gebe ich gerne an Sie zurück: nur Dank vieler einzelner und einzigartiger Menschen können wir als Gemeinschaft auch nach außen – vor allem aber untereinander – diesen speziellen Geist leben und für Dritte spürbar machen. Es gehört oft gar nicht so viel dazu, oftmals reichen ein Lächeln, ein freundliches Wort und natürlich braucht es die Bereitschaft, gemeinsam nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. Genau das spürte man bei dieser Feier!

Herzliche Grüße

Ihre

Dr. Nadine Schmid-Pogarell
Geschäftsführerin

Grüß Gott unseren neuen MitarbeiterInnen

im Mai 2018

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

im Juni 2018

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



Klinik im Dialog

**Informationsveranstaltung der Klinikleitung
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Krankenhauses Barmherzige Brüder München
Montag, 16. Juli 2018
16:00 Uhr
Konferenzspange, Raum 1**

**Wir werden Sie unter
anderem zu folgenden
Punkten informieren:**

- 1. Wesentliche Personalveränderungen**
- 2. Entwicklung Leistungsdaten**
- 3. Stand aktuelle Projekte**
- 4. Zertifizierungen**
- 5. Termine**
- 6. Ihre Fragen**

Umgang mit herausforderndem Verhalten Hilfreiche Praxistipps für den Alltag

„Umgang mit herausforderndem Verhalten“

Vortrag mit Praxistipps
Sabine Tschainer
(„aufschwungalt“)



24.07.2018

Ort: Raum 1 (Konferenzspange)

3 alternative Zeitpunkte
(keine Voranmeldung erforderlich)

10:45 – 12:45h

13:45 – 15:45h

16:00 – 18:00h

Zielgruppe: Pflegekräfte, ITT,
Ärzte, CM und alle interessierten
Mitarbeiter

„Vorgehen bei Demenz am KBBM“

Kurzpräsentation der
Projektarbeit
Dr. Stefanie Martin
(Projektleitung)

In unserem Arbeitsalltag begegnen uns immer häufiger demenzkranke Patienten. Dabei kommt es nicht selten zu herausforderndem Verhalten, das uns auf die Probe stellen und an unsere Grenzen bringen kann. Zusammen mit „aufschwungalt“ wollen wir Sie in dieser Veranstaltung für das Thema sensibilisieren und Ihnen Praxistipps für den Alltag näher bringen.



Vegane Mahlzeiten für Patienten

Auch Patienten, die sich vegan ernähren, erhalten in unserer Klinik auf Wunsch Mahlzeiten, die ihren Gewohnheiten und ihrer Überzeugung entsprechen. Als Beispiel wäre hier das bekannte italienische Pastagericht „Tagiatelle ala putanesca“ in einer abgewandelten veganen Kreation unseres Kochs Mateo Mustedanagic. Dafür nimmt er grüne Tagiatelle (ohne Ei und andere tierische Produkte hergestellt) und dazu einen Sugo aus nativem Olivenöl, geschälten Tomaten, Zwiebeln, schwarzen Oliven, getrockneten Steinpilzen, Petersilie, Knoblauch. Als Topping und zur Geschmackserweiterung werden geröstete Mandelblätter und frischer Rosmarin verwendet. In diese Pastasauce kommen normalerweise Sardellen und Kapern. Aber auch Kapern dürfen nicht in die vegane Version, da sie oft mit Hilfe von Milchsäure eingelegt werden. Stattdessen nimmt unsere Küche getrocknete Steinpilze, um die vegane „Tagiatelle alla puttanesca“ geschmacklich abzurunden.

Christine Beenken



Weltweit in München



Name

Dr. Leonora Brunie

Was ist Ihr Beruf?

Ich bin Anästhesistin und arbeite hier im Krankenhaus auf der Intensivstation als Assistenzärztin.

Wo haben Sie Ihren Beruf erlernt?

Ich habe in München Medizin studiert, erst an der Ludwig-Maximilian-Universität, dann an der Technischen Universität.

Seit wann sind Sie in Deutschland?

Ich kam 2001 nach Deutschland.

Seit wann arbeiten Sie im Krankenhaus Barmherzige Brüder München?

Im September 2015 habe ich hier angefangen.

Was schätzen Sie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München als Arbeitgeber?

Ich arbeite hier in einem großartigen Team, die Beziehungen zwischen den Mitarbeitern sind sehr gut, ebenso die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen. Was ich besonders schätze, ist die patientenorientierte Behandlung hier im Haus und die gut geregelten beziehungsweise strukturierten Arbeitszeiten.

Was vermissen Sie in Deutschland?

Die Wärme, manchmal die Sonne und natürlich in erster Linie meine Familie fehlen mir und das gute, frische Gemüse und Obst, das bei uns zu Hause einfach besser und intensiver schmeckt. Auch vermisse ich das Schwarze Meer sowie die Berge meiner Heimat, die viel wilder sind als in Deutschland.



Was schätzen Sie an Deutschland besonders?

Die Sicherheit in Deutschland, besonders in München schätze ich sehr, vor allem die sichere Umgebung hier für Kinder. Das Leben in Deutschland ist gut strukturiert und geregelt. Was mir auch sehr gefällt, sind die vielen Grünflächen in deutschen Städten. Und man kann hier relativ sicher mit dem Fahrrad fahren, weil es gute Verkehrsregeln gibt, eben auch für Radfahrer.

Auflösung des Preisrätsels aus der Juni-romans

Sazan Abdulkarem

kommt aus dem Irak, speziell der Autonomen Region Kurdistan.

Sazan Abdulkarem zog die glückliche Gewinnerin.



Gewinner Preisrätsel Juni-romans

Meinrada Pfitzner, Mitarbeiterin im Zentralen Schreibdienst, ist die glückliche Gewinnerin der Juni-Ausgabe 2018 und freut sich nun über eine Erfrischung aus unserem Kiosk und zusätzlich ein Eis aus der nahen Eisdiele, da sie nicht nur das Land Irak, sondern auch die Autonome Region Kurdistan wusste. Sazan Abdulkarem zog Frau Pfitzner aus allen eingesandten Lösungen. Mitmachen lohnt sich, ein geschenktes Getränk – es muss ja nicht Kaffee sein, es stehen auch andere Durstlöscher zur Verfügung – und einen Kuchen oder auch zum Beispiel eine Leberkäsesemmel oder im Sommer ein leckeres Eis aus der Eisdiele, kann doch jeder zwischendurch mal vertragen, oder?



Hinweise zum Land:

Staatsform:	Parlamentarische Republik
Regierungssystem:	Parlamentarische Demokratie
Staatsoberhaupt:	Präsident Rumen Radew
Regierungschef:	Ministerpräsident Bojko Borissow
Fläche:	110.994 km ²
Einwohnerzahl:	7.050.034 (Dezember 2017)
Hauptstadt:	Sofia
Währung:	Lew
Unabhängigkeit:	3. März 1878 (Erklärung), 22. September 1908 (vom Osmanischen Reich anerkannt)
Nationalhymne:	Mila rodino
Wahlspruch:	„In der Einigkeit liegt die Stärke“
Höchste Erhebung:	Berg Musala (2925 Meter) Berg Botew (2376 Meter) im Balkangebirge und der Große Perelik (2191 Meter) in den Rhodopen.



Allgemeines:

Das gesuchte Land ist ein Balkanstaat, zu dessen kontrastreichen Landschaften die Küste am Schwarzen Meer, ein bergiges Landesinnere und Flüsse wie die Donau gehören. Die Kultur des Landes ist von griechischen, slawischen, osmanischen und persischen Elementen geprägt. Aus diesen Einflüssen ist eine lange und vielschichtige Tradition in den Bereichen Tanz, Musik, Tracht und Kunsthandwerk hervorgegangen. Die Hauptstadt Sofia liegt am Fuß des Witoschagebirges und wurde im 5. Jh. v. Chr. gegründet. Der Staat ist sowohl EU- als auch NATO-Mitglied. Das Territorium des Landes besteht zu zwei Dritteln aus den Tiefebene, die durch die Flüsse Donau und Mariza mit ihren zahlreichen Nebenflüssen gebildet werden. Im Westen des Landes grenzt das Staatsgebiet an das Schwarze Meer. Dazu wird es durch zwei große Gebirgsketten markiert: das Balkangebirge und die Rhodopen. Im Südwesten des Landes befinden sich mit dem Rila- und dem Pirin-Gebirge zwei weitere Hochgebirge mit Gipfeln über 2000 Metern bis fast 3000 Meter Höhe, wobei der Berg Musala im Rila-Nationalpark mit seinen 2925 Metern der höchste auf der gesamten Balkanhalbinsel ist. Das Land verfügt über drei National- (Rila, Zentrales Balkangebirge und Pirin), elf Naturparks und 55 Naturreservate, hat Anteile am Grünen Band Europas (eine Naturschutzinitiative, bei dem der durch den Kalten Krieg entstandene, weitgehend naturnah belassene Grenzstreifen des Eisernen Vorhanges quer durch Europa erhalten soll) und liegt im Blauen Herzen Europas (ein verzweigtes Netz aus weitgehend naturnahen und teilweise vollständig unberührten Fließgewässern auf dem Balkan, ein in besonderem Maße dem Erhalt der Biodiversität dienender Lebensraumverbund.) Das gesuchte Land ist neben Ungarn das touristisch „erfahrenste“ und erschlossenste aller ehemaligen Ostblockstaaten, da es bereits zu sozialistischen Zeiten ein beliebtes Reiseziel war. Insbesondere gilt dies für die Schwarzmeerküste, aber auch entlang der Donau bestehen gute touristische Infrastrukturen. Mit dem Systemwechsel hat der Staat zunehmend in deren Ausbau investiert und präsentiert sich heute - im guten wie im schlechten- als ausgesprochenes Reiseland. (Quelle: Wikipedia und Wikitravel)

Wer weiß, in welchem Land **Dr. Leonora Brunie** geboren wurde, schreibt eine E-Mail an christine.beenken@barmherzige-muenchen.de oder wirft eine kurze Notiz mit Namen und Telefonnummer in den Briefkasten der romans (bei den Postfächern neben der Pforte). **Zu gewinnen gibt es ein Getränk und einen Imbiss aus unserem Kiosk.** Bei mehreren Einsendungen entscheidet wie immer das Los. **Einsendeschluss** ist der **30. Juli 2018**, der/die Gewinner/in wird von der Redaktion informiert. Die **Auflösung** finden Sie in der **August-/Septemberausgabe 2018** der romans.

Bewegende Momente

Bei der dreimal im Jahr stattfindenden Fortbildungsveranstaltung für Rettungskräfte im Krankenhaus Barmherzige Brüder München kam es zu einem ergreifenden Wiedersehen.

Franz Lienhard ist wohl das, was man einen Glückspilz nennt. Nachdem er 2013 schon einmal einen schweren Motorradunfall überlebte, erlitt er am 27. April diesen Jahres einen Herzstillstand am Steuer seines Autos. Der führerlose Wagen fuhr in der Landsberger Straße auf ein Gleisbett der Straßenbahn, was von einer zufällig anwesenden Polizeistreife beobachtet wurde. Die beiden jungen Polizisten reagierten sofort, borgen den leblosen Patienten aus dem Auto und begannen unmittelbar mit Reanimationsmaßnahmen. Das Notarztteam setzte die Wiederbelebung fort und brachte den Patienten mit einigermaßen stabilem Kreislauf in unser Krankenhaus. Hier wurde rasch herausgefunden, dass ein akuter Herzinfarkt den Kreislaufkollaps verursacht hatte. In der anschließenden Herzkatheteruntersuchung öffneten die Kardiologen das verschlossene Herzkranzgefäß und stabilisierten es mit einem Stent. Nur wenige Stunden nach dem Akutereignis wachte der Patient auf, er war orientiert, und die Beatmung konnte beendet werden. Damit schien die Sache zunächst erledigt zu sein.

NICHT EIN-, NICHT ZWEI-, SONDERN DREIMAL GLÜCK

Leider kam es kurze Zeit später bei Franz Lienhard zu einer erneuten Kreislaufinstabilität. Als Ursache konnte schnell ein akuter Blutverlust in den Bauchraum festgestellt werden. Der Patient wurde umgehend in einen Operationsaal transportiert, wo sich eine schwere Leberverletzung zeigte, entstanden durch die Reanimation und als Folge seines Motorradunfalls. Das OP Team leistete ausgezeichnete Arbeit, die Blutung konnte gestoppt und der Patient wieder leidlich stabil auf die Intensivstation zurück gebracht werden. Zwar waren noch einige Folgeeingriffe sowie



Franz Lienhard freute sich sehr darüber, seine Lebensretterin, die Polizeibeamtin Theresa Erhard, bei uns im Krankenhaus wieder zu sehen und ihr persönlich nochmals danken zu können.

eine langzeitige Beatmungstherapie notwendig, aber Ende Mai konnte Franz Lienhard erst auf die Normalstation und von dort nach Hause entlassen werden. Im Rahmen unserer Fortbildungsveranstaltung für Rettungskräfte kam es zu einem sehr ergreifenden Wiedersehen von Franz Lienhard und der Polizeibeamtin Theresa Erhard, die ihm wohl das Leben gerettet hat. Sie schilderte noch-

mals in bewegenden Worten, wie sie die Situation vor Ort erlebt hat und wie schön es ist, dass alles so gut ausging. Es gab einen kräftigen Applaus des ganzen Auditoriums als Dank für diese couragierte Leistung.

*Dr. Franz Brettner
Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin*

Fürstenfelder Gesundheitstage

Zum ersten Mal beteiligte sich das ZEP – Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention des Krankenhauses Barmherzige Brüder – an den Fürstenfelder Gesundheitstagen

Alle zwei Jahre werden in Fürstfeldbruck die Fürstenfelder Gesundheitstage veranstaltet, heuer schon zum elften Mal. Am 16. Und 17. Juni 2018 wurden dort spannende Themen präsentiert, von der Schulmedizin über komplementäre Heilmethoden, Bewegungsmöglichkeiten, Ernährung und Stressbewältigung bis hin zu einem vielfältigen Gesundheitsmarkt und regionalen Speisen. Wir waren sehr positiv überrascht und auch dankbar, mit unserem Stand und Vorträgen ein Teil des großen und abwechslungsreichen Angebotes sein zu können.

80 AN JAHREN, ABER 65 ALS BIOLOGISCHES ALTER

Bei bestem Wetter waren insgesamt etwa 15.000 Gesundheitsinteressierte an dem Wochenende auf dem schönen Gelände und in den stilvollen Räumlichkeiten unterwegs. Am ZEP Stand haben sich 255 mutige Besucher das biologische Alter inklusive Körperfett und Muskelmasse messen und von unserem Ernährungsteam ausführlich beraten lassen. Es war doch sehr schön zu sehen, dass vor allem ältere Menschen sich intensiv und mit Erfolg um ihre Gesundheit kümmern. Einige der über 80 Jährigen Besucher hatten mit durchschnittlich 15 Jahren weniger ein deutlich jüngeres biologisches Alter. So konnten wir vielen das Wochenende versüßen. Hier war einmal mehr zu sehen, was tägliche Bewegung und ein gesunder bewusster Lebensstil bewirken können. Wir wurden auch für zwei Vorträge gebucht, am Samstag referierte ich zum Thema „Übergewicht effektiv und richtig behandeln – welche Therapiemöglichkeiten sind geeignet?“ und am Sonntag klärte Dr. Gert Bischoff die Besucher zum Thema „Nie mehr krank - Dank guter Ernährung?“ auf. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit innovativen, attraktiven Angeboten und erstklassigen Fachleuten. Wir freuen uns darauf, in zwei Jahren wieder dabei sein zu können.

Monika Bischoff





Stabübergabe mit Schlagzeugsticks

Das Herz befehle!

Abschied und Neubeginn

Stabübergabe in der Klinik für Anästhesiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München, Dr. Gerhard Boeden verabschiedet sich nach mehr als 25 Jahren als Chefarzt der Anästhesie in den vorzeitigen Ruhestand und Dr. Franz Brettner wird neuer Chefarzt der zukünftigen Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Gewissermaßen wurden am 29. Juni drei Ereignisse auf einmal gefeiert: zum einen die offizielle Stabübergabe der Klinik für Anästhesiologie an Dr. Franz

Brettner und damit seine amtliche Einführung als neuer Chefarzt der zukünftigen „aus-zwei-mach-eine-Klinik“, nämlich die Klinik für Anästhesiologie

und Intensivmedizin. Der eigentliche Anlass aber war der Abschied von Dr. Gerhard Boeden in den vorzeitigen, selbstgewählten Ruhestand. Obwohl

Ruhestand ist es nicht wirklich, eher, wie seine Mitarbeiter und Kollegen aus der Anästhesie es formulierten: Willkommen im Lebensabschnitt Zwei!

VIELES WAR SCHON EINMAL AUF DEM TISCH

Bevor er sich aber diesem nächsten Leben widmen kann, ließ Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell in ihrer Rede die letzten fast 26 Jahre Revue passieren, die Dr. Boeden als Chefarzt und beinahe neun Jahre davon auch als Ärztlicher Direktor bei uns tätig war. Dabei stellte sie fest, dass sich viele Themen wiederholt haben. Einiges, was heute aktuell ist oder in Projektgruppen bearbeitet wird, war schon einmal auf dem Tisch. So wurde schon in den 1990er Jahren eine Intensivierung von Kontakten mit einweisenden Ärzten diskutiert inklusive Einweiser-Fragebogen, der Engpass bei Intensivpflegekräften war schon damals Thema, die Gründung eines Fördervereins wurde besprochen oder die Optimierung der Patientenaufnahme inklusive einer besseren Beschilderung. „Auch machte man sich immer wieder Gedanken über das Marktgeschehen in München und welche Leistungsangebote entwickelt werden sollten“, so Dr. Schmid-Pogarell



Mutter und Sohn: Patrizia Hundsdorfer begleitete Dr. Boeden über viele Jahre im Sekretariat und ihr Sohn Fabio als Bandmitglied.

in ihrer Rede. Vieles ist in den letzten 25 Jahren davon umgesetzt worden, neu gestaltet oder verworfen worden; aber durch stetige Änderungen und Weiterentwicklungen auch wieder aktuell geworden. Dr. Boeden hat ebenfalls mehrere Baumaßnahmen erlebt und als Ärztlicher Direktor mitbegleitet und mitentschieden. Allein dadurch kamen einige Themen wiederholt auf die Tagesordnung. Vieles ist aber geblieben. Zwei Beispiele nur von zahlreichen: in Dr. Boedens aktive Zeit als Ärztlicher Direktor fiel 1996 die Einrichtung einer Transfusionskommission und der Beschluss, Akademisches Lehrkrankenhaus der



Dr. Franz Brettner mit Ehefrau Roswitha und einem seiner Söhne.



Auch am Schlagzeug eine gute Figur: Dr. Gerhard Boeden, Chefarzt a.D.



Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell ließ fast 26 Jahre Krankenhausgeschichte Revue passieren.

TU München zu werden, zu dessen Umsetzung es 1999 kam.

EIN RHEINLÄNDER BEI DEN BARMHERZIGEN BRÜDERN IN BAYERN

Eigentlich kannte der Rheinländer Dr. Boeden das „Brüderkrankenhaus“ schon lange vor seiner Zeit als Chefarzt der Anästhesie. Im Juni 1982 begann er nach seinem Medizinstudium in Bonn



seine Karriere als Stabsarzt der Bundeswehr, die damals Teile des Krankenhauses gemietet hatte. Es gab noch zwei Zwischenstationen am Klinikum Großhadern und am Städtischen Krankenhaus in Nürnberg, bevor er als sehr junger Chefarzt an das Krankenhaus Barmherzige Brüder praktisch zurückkehrte und dieses in seiner fast 26-jährigen Tätigkeit mitprägte. Jedoch nicht nur medizinische Themen waren für ihn wichtig, zum Beispiel war er seit der Gründung des klinischen Ethikkomitees

an unserem Haus dessen Vorsitzender und 1996 setzte er sich für ein gemeinsames Projekt mit St. Bonifaz zur ärztlichen Obdachlosenbetreuung ein.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Dr. Boeden hat immer über den Tellerrand hinaus geschaut, nicht nur beruflich, sondern auch privat. Er spielt leidenschaftlich gerne Schlagzeug und gründete mit Kollegen vor mehr als 20 Jahren unsere Krankenhausband FAB First Aid Band, die „bundesweit – vielleicht sogar europaweit – einzige Band, bei der der Chefarzt der Anästhesie am Schlagzeug sitzt!“, so Dr. Schmid-Pogarell in ihrer Würdigung. Sie hoffte, und sprach damit den Wunsch wahrscheinlich aller Anwesenden aus, dass Dr. Boeden noch viele Jahre mit der Band bei unserem alljährlichen Sommerfest auftreten möge. Auch die Fliegerei hat es ihm angetan. Dazu sagte Dr. Franz Brettner in seiner launigen Präsentation: „Seit ich Gerd kenne, schwärmt er vom Fliegen und betont dabei immer wieder, wie ähnlich sich die Fliegerei und die Anästhesie sind. Deshalb hat er vor einigen Jahren tatsächlich angefangen, verschiedene Lizenzen für diverse Fluggeräte zu erwerben, um nachzuschauen, was treiben die Burschen denn da wirklich. Fliegerei und Sicherheit gehen ja Hand in Hand und Sicherheit ist ein



Nur ein Löwe aus Porzellan, der beißt ganz sicher nicht, versprochen!



Dr. Franz Brettner, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

weiteres Thema, das Dich brennend interessiert.“ Deshalb bleibt uns Dr. Boeden in Zukunft noch zweitweise erhalten und zwar beratend bei Projekten zur Patientensicherheit. Aber vor allem wird er in Zukunft Zeit haben für seine Praxis, wo er sich intensiver der Neurointegrativen Medizin widmen kann, oder für Taiji, oder für sein Refugium in Ligurien, wo er sich sicherlich jetzt häufiger und länger aufhalten wird, oder fürs Motorradfahren, oder eben fürs Musizieren.

HANGPANG ODER DOCH EIN WOK?

Seine Leidenschaft dafür ist allen bekannt, nicht nur fürs Schlagzeugspielen. Anscheinend hat er Pläne, Gitarre zu lernen, was auch seine Mitarbeiter wussten und ihm deshalb zum Abschied einen Gutschein für eine Gitarre schenkten. Aus gut informierten Kreisen wissen wir, dass er diesen auch schon eingelöst hat. Was wir nicht wissen, ist, ob er den Gutschein für ein weiteres Musikinstrument, nämlich ein Hangpang, so etwas wie ein Schlagzeug, das man unter den Arm klemmen kann, schon eingelöst hat. Ein Hangpang sieht einem Wok sehr ähnlich, weshalb ihm der Gutschein auch von Dr. Franz Brettner in Form seines heimischen Woks überreicht wurde, den er aber zurückverlangte. Ideengeber dafür war



Dr. Boedens Ehefrau Petra Schmalenbach, gesammelt und die Idee dankend aufgenommen haben aber viele im Krankenhaus, von der Leitungskonferenz über die Intensivstation bis zu den Oberärzten, Mitarbeitern der Verwaltung und vielen anderen mehr. Dadurch wurde einmal mehr deutlich, wie beliebt Dr. Boeden im Haus ist und wie sehr er uns fehlen wird.

WAS PASST ZU EINER JURTE UND EINEM ANÄSTHESISTEN?

Das brachte auch Dr. Johann Spatz, Chefarzt der Chirurgie in seiner Abschiedsrede zum Ausdruck: „Mit Euch zusammen zu arbeiten, war immer ein Heidenspaß und ich habe mich jedes

Mal gefreut, wenn ich Dich irgendwo gesehen habe, mich schmerzt es tatsächlich, dass Du gehst!“ Zuvor hatte er Dr. Boeden ein Geschenk der Mitarbeiter der Chirurgie mit einer lustigen Ankündigung übergeben. Dr. Spatz wusste, dass Dr. Boeden in Ligurien auf seinem Anwesen eine Jurte für Gäste hat und es wurde darüber nachgedacht, was denn so zu einem Anästhesisten mit Jurte passt. Eine Shisha war die Lösung. „Wir haben überlegt, was könnte denn ein Geschenk sein, was ein wenig an die Anästhesie erinnert, Kabel dran, man kann was zusammenstecken, dann sind wir darauf gekommen, Du brauchst in Deiner mongolischen Jurte eine Shisha, also eine Wasserpfeife. Die haben wir jetzt angeschafft, eine Premiumshisha



Präsentation von „Best of Boeden...“



Wok symbolisiert Hangpang, oder so ähnlich: Ist das Euer Ernst?

für 4 Personen, da gibt es auch ganz viele Schläuche, die man zusammenstecken kann, quasi ein Gemeinschaftserlebnis.“ Weil die Spendenbereitschaft in der Chirurgie so groß war, übergab Dr. Peter Mai, leitender Oberarzt Chirurgie, noch ein weiteres Präsent, nämlich einen Konzertbesuch bei seinem Schlagzeugetidol Martin Grubinger. Dr. Boeden war hellauf begeistert!

DIE WAHRHEIT VON HEUTE, IST DER BLÖDSINN VON MORGEN!

Er freute sich sehr über die vielen Abschiedsgaben, schließlich hatten sich alle intensiv Gedanken gemacht. Seine Abschiedsrede spiegelte dann auch seinen Dank für so viel Aufmerksamkeit wieder: „Irgendwie ist mir ja der Schweiß ausgebrochen bei dieser Veranstaltung, vor allem war ich ja immer der Meinung, ich weiß, was alles läuft so im Haus, nee bei weitem nicht.“ Aber er gab seinen Leuten auch einige Ratschläge mit auf den Weg: „Ich möchte gerne alle, die Medizin betreiben, daran erinnern, die Wahrheit von heute, ist der Blödsinn von morgen! Man sollte nicht immer an die ‚Wahrheiten‘ glauben, sondern immer wieder in Frage stellen, was machen wir eigentlich. Der Hippo-

kratische Eid besagt als allererstes: dem Patienten nicht schaden. Das ist das Allerwichtigste! Wenn wir das einhalten können, ist das Wesentlichste schon geschehen und wenn ich dazu noch beitragen kann, dann freut mich das sehr. Ich kann nur allen mit auf den Weg geben: den Patienten nicht schaden und das Motto des Ordens ‚Das Herz befehle!‘ Wenn man dies beides einhält, dann kann es eigentlich nicht schiefgehen und dann wird et och jut jehen!

”

Best of Dr. Gerd Boeden

Wenn das die Lösung ist, ist mir das Problem lieber.
Et hät noch immer jot jejangen.
Et kütt wie et kütt.
Das Glück ist mit den Doofen.
Wat wellste maache?!
So, Sie sind startklar.

Das ist Gerd Boeden in den Augen seiner Mitstreiter

Anästhesiologe
Schlagzeugeter
Rheinländer
A joode Käl ”

Vielen vielen Dank an alle, wir sehen uns wieder.“ Das Versprechen wird hoffentlich eingelöst!

STABÜBERGABE MIT SCHLAGZEUSTICKS

Bevor die Gäste aber ans Buffet konnten, übernahm Dr. Boeden noch die Überleitung zum zweiten beziehungsweise dritten Anlass der Feier. „Wir haben gebrütet, wie wir die Staffelüber-



Dr. Nadine Schmid-Pogarell gratuliert Dr. Franz Brettner zur neuen Position, applaudiert vom scheidenden Anästhesie-Chefarzt Dr. Gerhard Boeden.



Chirurgie-Chefarzt Dr. Johann Spatz (rechts) erklärt die Zusammenhänge zwischen Shisha, Jurte und Anästhesie.

gabe machen und wie bringt man zwei Dinge, die auseinander sind wieder zusammen? Da fielen Frau Schmid-Pogarell und mir meine Schlagzeugsticks ein. Den einen, die Intensivmedizin, hatte der Franz schon und den zweiten, die Anästhesie, bekommt er jetzt dazu! Die Sticks sind schon ein wenig gebraucht, aber ich weiß jetzt alles in allerbesten Händen. Das klingt zwar ein bisschen abgedroschen, aber es ist tatsächlich so. Mit dem Franz, der Oberärztruppe und den beiden jetzt wieder zusammengeführten ‚Assistentenschaften‘ bin ich der festen Überzeugung, das wird



Die Abschiedstorte: Servus, Pfiatdi, Tschö

super laufen, ich kann mich zurücklehnen und irgendeinen Blödsinn machen. Alles Gute!“ Dr. Franz Brettner bedankte sich mit den Worten: „Es ehrt mich sehr, Gerd nachfolgen zu dürfen. Ich kann mich an eine kleine Szene erinnern,

ziemlich zu Anfang meiner Karriere, da hat mich Gerd gefragt, was ich denn mal hier werden will? Ich antwortete ihm, dass ich irgendwann Oberarzt bei ihm werden will und ich schau, dass niemand an mir vorbeikommt! Und jetzt stehe ich hier und darf ab 1. Juli diese beiden hervorragenden Kliniken leiten. Ich habe durchaus Respekt vor der Aufgabe, bin aber sehr optimistisch, besonders weil ich in beiden Kliniken wunderbare Teams vorfinde. Ich bin voller Hoffnung, dass dies eine schöne Zeit wird. Jeder wird seinen Platz finden und ich dann auch meinen.“

TRENNUNG VOR ZEHN JAHREN UND WIEDERVEREINIGUNG HEUTE WAR FOLGERICHTIG UND SINNVOLL

Dr. Nadine Schmid-Pogarell erklärte in Ihrer Einführungsrede für Dr. Franz Brettner als zukünftigen Chefarzt der wieder zusammengeführten Kliniken, warum die Abteilungen vor genau zehn Jahren geteilt wurden: „Die Trennung der beiden Fachbereiche in zwei Kliniken, die Dr. Boeden und Dr. Brettner vor zehn Jahren in aller Freundschaft und mit Bedacht vollzogen, war eine sinnvolle, folgerichtige Entscheidung. Es war ihnen damals wichtig, die Tatsache hervorzuheben, dass die Intensivmedizin ein eigenständiger Bereich innerhalb des Faches Anästhesie ist und sich von der intensiveren Überwachung und Pflege zur tatsächlichen Intensivtherapie entwickelt hat. Nur durch diese Teilung, davon bin ich überzeugt, konnte sich die Intensivmedizin in unserem Haus so emanzipieren und fachlich auf ein so hohes Niveau hin entwickeln, dass Dr. Brettner und sein Team heute Intensivmedizin auf dem Level einer universitären Einrichtung betreiben – mit einem wesentlichen Unterschied: neben der hohen fachlichen Expertise steht das Team auch für die Hospitalität, der sich die Barmherzigen Brüder mit ihrem vierten Gelübde verpflichten und die basiert auf dem Leitmotiv des Heiligen Johannes von Gott: el cor mande! Das Herz befehle!“ Das Motto, welches Dr. Boeden allen mit auf den Weg gibt.



Dr. Peter Mai (rechts) überreicht zusammen mit Dr. Johann Spatz den Konzertgutschein, für den die Chirurgie gesammelt hat.

MENSCH MIT HERZLICH GROSSEM HERZ

Aber damit war die Feier noch nicht vorbei! Seine Mann- beziehungsweise Frauschaft, denn in der Anästhesie arbeiten tatsächlich mehr Frauen als Männer, hatten auch noch etwas für ihn vorbereitet. Das erste war ein Foto- buch unter der Überschrift „Chef ist für uns...“ Dr. Susanne Rinnecker erklärte: „Dass Sie über die vielen Jahre der beste Chef für uns waren, das wissen Sie ja. Wir haben uns aber überlegt, was macht unseren Chef eigentlich aus?“ Das Ergebnis konnten dann alle Gäste in Form einer Präsentation sehen. Alles, was sie in ihrem Chef sehen, hatten sie in symbolischen Fotos dargestellt. Dazu gehörte, um nur einiges zu nennen: „Schulterklopfer, familienfreundlich, Mann der 1000 Telefone, bester Pilot aller Zeiten, ungekrönter Curryking, Kölle Alaaf, unsinniger Donnerstag, flache Hierarchien, Musiker, Rückhalt und starker Rücken, Taktgeber und Dirigent, Mensch mit herzlich großem Herzen, Hokuspokus und Taiji“. Doch damit nicht genug: Sie hatten auch ein Lied auf die Melodie von „Marmor, Stein und Eisen bricht...“ getextet. Dazu Dr. Isabelle Schweizer: „Eigentlich war der Song als Anästhesie-Flashmob auf dem Sommerfest geplant, an Ihrem letzten Arbeitstag. Ich geriet kurz in Panik, als ich von der Verschiebung hörte. Aber da erinnerte ich mich an zwei Sätze meines nun ehemaligen Chefs: ‚Et kütt



Die Brings bringen es auf den Punkt: "Nä wat wor dat dann fröher en superjeile Zick"



Dr. Susanne Rinnecker (links vorne) und Dr. Isabelle Schweizer stimmen ihren Chef und die Gäste auf die Showeinlagen ein.



Die Zeitreisen durch fast 26 Jahre Krankenhausgeschichte mit Dr. Boeden waren für alle Anwesenden amüsant.

” Frei nach Marmor, Stein und Eisen bricht...“:
Auszug aus dem Loblied auf Dr. Gerhard Boeden,
Chefarzt a.D.

Weine nicht, wenn der Chef nun geht, damdam
In Italien wird man ihn sehn, damdam
N-I-S und Taijiquan,
Ist die Medizin, die er jetzt kann.
Hokuspokus Zauberei,
Lebensabschnitt Zwei!

In Ligurien, da steht ein Haus, damdam
Da hältst Du es am besten aus, damdam
Trecker, Pacco, Olio
Und die Petra sowieso,
Atme frei, beweg Dich rund,
So bleibst Du gesund!

Telefone hast Du dabei, damdam
Meistens sind es mehr als zwei, damdam
Notfall, Orga und Support,
Holen Dich vom Computer fort,
Stöhnend kommst Du angerannt,
Du löschst jeden Brand!

Viele Wege führ'n nach Rom, damdam
Nach dem Motto, ihr macht das schon, damdam
Teufelsweib fang schon mal an,
Schulterklopfer, den gibt es dann!
Tadel gab es bei Dir nie,
Flache Hierarchie!

wie et kütt' und ‚Et hät noch immer jot
jejangen‘. Und wenn Anästhesisten
etwas können, dann ist es improvisieren
und mit überraschenden Situationen
umgehen, das haben Sie uns hervor-
ragend beigebracht. Wir konnten nun
leider nicht proben, es ist Premiere und
wir werden dankenswerterweise von
der Band unterstützt.“ Aber sie wurden
nicht nur von der Band, sondern von
allen Anwesenden im Saal unterstützt,
der Liedtext war zuvor verteilt worden
und alle sangen mit.

MANN DES GEISTES UND DES GENUSSES

Seine Mann- und Frauschaft, Chefärz-
te, leitende Ärzte, Mitarbeiter aus der
Verwaltung, das Direktorium und seine
Familie lud Dr. Gerhard Boeden dann
auch noch zu einer privaten Abschieds-
feier am Samstag, den letzten Junitag
ein. Als Mann des Geistes und des Ge-
nusses wurden dabei beide Bedürfnisse



Die Anästhesietruppe hat gedichtet und getextet...



...und alle im Saal singen mit



Zwei die sich verstehen: Pater
Provinzial Benedikt Hau, vor
26 Jahren Prior in München,
stellte damals Dr. Boeden als
Chefarzt der Anästhesie ein.



Futter für den Geist: Führung durch
die Pinakothek der Moderne.



Wieder sangen alle
Gäste das Loblied!



Dr. Gerhard Boeden folgt aufmerksam den Anweisungen der Partyplanerin Petra Schmalenbach, seiner Ehefrau, beobachtet von seinem Sohn Max.



Gitarrenkoffer als Gutschein,
der Inhalt folgt!



An der langen Tafel
fröhnten die Gäste
dem Gaumengenuss:

In der Prämed, da kracht es voll, damdam
Rufen Dich, der uns helfen soll, damdam
Menschlich, schnell und einwandfrei,
Bringst Du Harmonie herbei!
Führst Gespräche wie ein Star,
Dann geht alles klar!

Kennt man sich in der Nacht nicht aus, damdam
Chef, der kam wie der Blitz ins Haus, damdam
Hintergrund in Bikerkluft,
Ganz schnell unsere Angst verpufft!
Gleich wird alles wieder gut,
Ja, Du machst uns Mut!

Feierlaune hast Du im Blut, damdam
Auf der Wiesn da geht's uns gut, damdam
Spendest Hendl und das Bier,
Transformierst zum Partytier!
Flieger, Anton und das Pferd,
Du bist unser Gerd!

Social Network am Gartenteich, damdam
Tagesnews, die erfährt man gleich, damdam
Kippen, Taiji, grüner Tee,
Nadeln auch am großen Zeh!
Deine Mischung ist famos,
Chef, Du bist grandios!

In Deinem Team sind viele Frauen, damdam
Für Familien bist Du ein Traum, damdam
Mit Teilzeit kennst Du Dich aus,
Probierst es sogar selber aus!
Mo-Di-Do-seit einem Jahr,
Für Dich war's wunderbar!

Kommissionen, die gab's zuhauf, damdam
Ethikrat, Budget runter rauf, damdam
Keine Chefarztsitzung mehr,
Kostenz nur noch als Flaneur!
Schlafwagenschaffner ist vorbei,
Lebensabschnitt Zwei! ”

befriedigt. Er bat seine Gäste zunächst in die Neue Pinakothek zu einer Führung durch Kunst und Kultur, für den Geist. Für den anschließenden Gaumengenuss hatte er in ein bezauberndes kleines Lokal gemietet, wo er dann von ‚seinen Leuten‘ besagten Gutschein für die Gitarre in Form eines Gitarrenkoffers überreicht bekam. Und auch hier wurde ein Lied für ihn gesungen, dessen Text jedoch ein Geheimnis bleibt. Laut gut unterrichteten Quellen war aber auch dieser Song ein Loblied für einen sehr verehrten Chef, der schmerzlich vermisst werden wird.

Christine Beenken

Besuch aus Übersee

Klinikum Dritter Orden und Krankenhaus Barmherzige Brüder empfangen zusammen eine Ärztedelegation aus den USA

Im Februar hatten wir schon Besuch von Ärzten aus Russland. Als die Anfrage über die Bayerische Krankenhaus Gesellschaft (BKG) aus den USA kam, ob wir eine Medizinerdelegation empfangen und ihnen unser Krankenhaus zeigen könnten, haben wir erst einmal überlegt. Schließlich ist ein Delegationsbesuch immer mit viel extra Arbeit verbunden. Aber die Idee, erst Russland und dann Amerika zu Gast zu haben, hatte doch eine amüsante Note. Als dann das Klinikum Dritter Orden zusagte, zusammen mit der BKG einen Teil des Programms zu gestalten, haben wir gerne den Besichtigungsteil übernommen. Die 25-köpfige amerikanische Ärzte-Delegation bestand ausschließlich aus Teilnehmern eines Master-of-Business-Programms der Auburn University Alabama. Die Ärzte selbst kamen aber aus den unterschiedlichsten US-Bundesstaaten. Alle der voll im Berufsleben stehenden Mediziner, darunter auch einige Koryphäen auf ihrem jeweiligen Fachgebiet, haben dieses MBA-Studium aufgenommen, um sich mehr in Richtung Krankenhausmanagement zu orientieren. Daher auch das Interesse am deutschen Krankenhaus- und Gesundheitssystem, von dem sie sich viele interessante Anregungen erwarteten. Der theoretische Teil fand im Klinikum Dritter Orden statt, wo Eduard Fuchshuber, der Leiter der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Krankenhausesellschaft, und der Geschäftsführer des Klinikums Dritter Orden Dr. Harald Schrödel zusammen mit den amerikanischen Ärzten die Unterschiede des amerikanischen und deutschen Gesundheitswesens ins Visier nahmen und lebhaft über die Vor- und Nachteile beider Systeme diskutierten.

Bei uns erhielt die Gruppe dann eine Führung des Chefarztes der Klinik für Palliativmedizin Dr. Marcus Schlemmer durch die Palliativstation, und Dr. Tobias Jakobs, Chefarzt der Radiologie, stellte den Bereich Angiografie vor. Da die Delegation mit 25 Personen ziemlich groß war, wurde sie in zwei Gruppen geteilt und Dr. Schlemmer und Dr. Jakobs konnten also ihre Präsentation gleich doppelt halten. Es wurde allerdings nicht langweilig, weil aus den beiden Gruppen viele unterschiedliche Fragen kamen. Das Interesse war groß und man merkte, dass Mediziner zu Besuch waren, die Fragen waren zum Teil sehr fachspezifisch. Zwar hatten die Amerikaner eine Dolmetscherin engagiert, jedoch sprechen sowohl Dr. Schlemmer als auch Dr. Jakobs hervorragend englisch, so dass sie zumindest bei uns im Krankenhaus nicht viel zu tun hatte. Die Ärzte bedankten sich sehr für die Möglichkeit, unser Gesundheitssystem kennen lernen zu können und überreichten dem Förderverein des Krankenhauses zum Abschluss als Dank einen Scheck über 1000 Euro.

Christine Beenken



Dr. Marcus Schlemmer mit der US-Delegation im Wohnzimmer der Palliativstation.



Die Amerikanische Ärzte-Delegation vorm Klinikum Dritter Orden



Dr. Tobias Jakobs musste viele fachspezifische Fragen der US-Mediziner beantworten.



Die Stimmung war ausgelassen: Teamfoto der 5 km-Läufer/innen vor dem Lauf und zwei 10 km Läufer (im Hintergrund) schon nach dem Rennen.

RUN München – Wir waren dabei!

Für den traditionellen Münchner Stadtlauf, oder RUN MUC wie er nun offiziell heißt, hatten sich 30 Läufer des Krankenhauses Barmherzige Brüder angemeldet – so viele wie noch nie!

Der Startschuss des Stadtlaufs München fiel zum 40. Mal in diesem Jahr und zwar am 24. Juni 2018 in der Ludwigstraße, wo auch das Ziel war. Für die 21,2 km Strecke hatten sich sieben, für die 10 km zwölf und für 5 km elf Läufer aus unserem Krankenhaus gemeldet. Die Stimmung war großartig, das Wetter passte, kein Regen, aber auch nicht zu heiß, besser konnte es gar nicht sein! Die Läufer können noch ihre Ergebnisse und Zielfotos auf der Website <https://mein.sportscheck.com/stadtlauf-muenchen/> einsehen. Teamkapitän war wie jedes Jahr Dr. Franz Brettner, der übrigens im Halbmarathon den ersten Platz in seiner Altersgruppe belegte! Gratulation und Respekt!



Angefeuert wurden die Stadtläufer an mehreren Stellen nicht nur vom Publikum, sondern auch von Samba-Trommlern, die einen prima Laufrhythmus vorgaben.



5 km? Kein Problem, mit der richtigen Musik im Ohr ein großes Vergnügen!



Das Ziel: Da wollten alle hin – und haben es geschafft.



Strahlende Gesichter, denen man die Anstrengung des Halbmarathons gar nicht ansieht.



Auch die 10 km Strecke hat den Teilnehmern aus unserem Haus sichtbar einfach nur Spaß gemacht.



Bananen sind die perfekte Stärkung nach einem anstrengenden Rennen, das Angebot der Organisatoren wurde eifrig genutzt.



*Samstag,
21. Juli 2018, 19:00 Uhr in der Hochschule
für Musik und Theater*

**CHOR
DER
POLIZEI**
MÜNCHEN
GUTER TON VERBINDET



Hochschule für Musik und Theater
(Großer Saal)

Arcisstr. 12
80333 München

U2 Haltestelle: Königsplatz
oder Tram 27 Haltestelle: Karolinenplatz

Einlass: 18:30 Uhr
Eintritt: 12,- Euro,
Kinder bis einschließlich 13 Jahre frei,
Begleitperson für Rollstuhlfahrer frei.

Karten über
www.muenchenticket.de

Impressum:
Frauenchor der Münchner Polizei e. V.
Ettstr. 2-4
80333 München

www.frauen-polizeichor.de

Termine Brandschutzunterweisung

23. Juli 2018

09:15 – 09:45 alle Mitarbeiter, Ort: Konferenzraum 1,
 09:45 – 10:15
 10:30 – 11:00
 11:00 – 11:30

07:30 – 08:00 für Mitarbeiter ZOP/OPW, Ort: ZOP/OPW
 08:20 – 08:50 für Mitarbeiter ITT, Ort: ITT
 13:00 – 13:30 für Mitarbeiter Station E-2, Ort: Station E-2
 13:30 – 14:00 für Mitarbeiter Station E-3/4, Ort: Station E-3/4
 14:00 – 14:30 für Mitarbeiter Station G-1, Ort: Station G-1
 14:30 – 15:00 für Mitarbeiter Station G-1, Ort: Station 1-3

25. Juli 2018

11:15 – 11:45 alle Mitarbeiter, Ort: Konferenzraum 1,
 15:15 – 15:45

11:45 – 12:15 für Mitarbeiter Station 2-3, Ort: Station 2-3
 13:00 – 13:30 für Mitarbeiter Station E-1, Ort: Station E-1
 13:30 – 14:00 für Mitarbeiter Station 1-2, Ort: Station 1-2
 14:00 – 14:30 für Mitarbeiter Palliativstation, Ort: Palliativstation
 14:30 – 15:00 für Mitarbeiter Intensivstation, Ort: Intensivstation
 16:15 – 16:45 für Mitarbeiter Uro-Diagnostik, Ort: Uro-Diagnostik

Referenten: Michael Endner, Bernhard Müller

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

jeden Mittwoch 17:30 – 18:30 **Hallenfußball.** Ort: **Sportzentrum Moosach**, Georg-Kainz-Straße.
 Für alle spielfreudigen Mitarbeiter im Haus. Interessenten melden sich bitte bei Esti Besrath (DW -2707).
Einlass ab 17:00, Spiel/Trainingsbeginn pünktlich um 17:30, bitte rechtzeitig kommen.

MITARBEITERSPORT – TEILNAHME KOSTENFREI.

Montag 17:00 – 17:50 **Body Fit mit Sandra**

Mittwoch 15:00 – 16:00 **Gesundheitstraining mit Silvia**

Mittwoch 17:45 – 18:45 **Body Fit mit Silvia**

Donnerstag 16:30 – 17:30 **bodyART mit Sonja**

Donnerstag 18:45 – 19:45 **Outdoortraining mit Johnny im Wirtschaftshofpark**

Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gymnastikraum im Kellergeschoss.

Bitte Handtuch, etwas zum Trinken und saubere Turnschuhe mitbringen.

Da maximal 8-10 Personen pro Kurs mitmachen können, bitten wir die

Anmeldung unter zepsport.premiumplaner.de zu benutzen.

Wer noch nicht registriert ist, kann eine Mail an elke.zwilling@barmherzige-muenchen.de oder monika.bischoff@barmherzige-muenchen.de schreiben und erhält zum LogIn ein eigenes Passwort.

PFLEGEDIENST

16. Juli 2018 **Medikamentenmanagement bei Perfusor-Applikation**

Ort: Konferenzraum 4. Referent: Ralf Hausen, FK für Intensivmedizin. *Max. 20 Teilnehmer.*

Anmeldung über Clinic Planner

17. Juli 2018 **Pflegetag der Atmung und Wunde**

Ort: Konferenzraum 1, Referentin: Katja Schmied-Bender, M. Struckmeier, Pflegedienst. *Für Pflegedienst.*

Anmeldung über Clinic Planner

Terminkalender

18. Juli 2018 14:15 – 15:15	Orga Card Schulung Ort: EDV- Schulungsraum. Referentin: Ernährungsberaterin, Ernährungsberaterin. <i>Für Pflegepersonal. Max. Teilnehmerzahl 12, Anmeldung über Clinic Planner.</i>
18. Juli 2018 14:15 – 15:15	Nebenwirkungen Chemotherapie Ort: Konferenzraum 4. Referentin: Ramona Christ, FKS Onkologie. <i>Für Pflegepersonal. Anmeldung über Clinic Planner</i>
19. Juli 2018 14:15 – 15:15	Schockraumtraining (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich) Ort: Schockraum Intensivstation. <i>Nur Mitarbeiter Intensivstation, Notaufnahme. Max. Teilnehmerzahl 6</i>
23. Juli 2018 14:15 – 15:15	Cardiopulmonale Reanimation (Basic Life Support) (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich) Ort: Konferenzraum 1. Referent: N.N., Mitarbeiter Intensiv/Anästhesie. Für alle Mitarbeiter. <i>Anmeldung über Clinic Planner</i>
24. Juli 2018 14:15 – 16:15	PKMS-Beauftragten Treffen Ort: Konferenzraum 2. Referentin: Ilona Metzler, PDL. <i>PKMS-Beauftragte. Anmeldung über Clinic Planner</i>
24. Juli 2018 10:45 – 12:45 oder 13:45 – 15:45 oder 16:00 – 18:00	Umgang mit herausforderndem Verhalten. Ort: Konferenzraum 1. Referentinnen: Dr. Stefanie Martin, Sabine Tschainer. <i>Für alle Mitarbeiter (Pflege, Ärzte, ITT...). Anmeldung über Clinic Planner</i>
25. Juli 2018 14:15 – 15:15	Praxisanleitertreffen Ort: Konferenzraum 4. Stefan Kullmann, Gesundheits- und Krankenpfleger. <i>Teilnehmer bekannt</i>
26. Juli 2018 14:15 – 16:15	PKMS Schulung Ort: Konferenzraum 2. Referentin: Ilona Metzler, PDL. <i>Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner</i>
Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.	
ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN TEILNAHME)	
19. Juli 2018 14:00 – 15:30	Palliativ Ort: Palliativstation, rechtes Wohnzimmer. Referentin: Dr. Stefanie Martin. Verantwortlich: Dr. Markus Schlemmer, Chefarzt Klinik für Palliativmedizin. <i>Für alle Mitarbeiter, Anmeldung über Sekretariat Palliativstation, Tel: 089 1797-2916</i>
4., 11., 18., 25. Juli 2018 16:00	Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums. Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss. <i>Für Ärzte.</i>
Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029	
Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock.	
12. Juli 2018 15:00	Herzgesund Essen und Trinken Kostenfreie Informationsreihe
18. Juli 2018 17:00	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
19. Juli 2018 15:00	Diagnose Adipositas – Warum soll ich mein Verhalten ändern? Kostenfreie Informationsreihe
20. Juli 2018 17:00	Kochkurs Basic: 1 Salat + 5 Dressings In der Lehrküche des ZEP, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 25,00 Euro
24. Juli 2018 10:00	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
25. Juli 2018 17:00	Kochkurs Bunt und Gesund: Mediterranes zur Grillsaison In der Lehrküche des ZEP, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 35,00 Euro
26. Juli 2018 15:00	Bewegung bei Übergewicht – was ist möglich? Kostenfreie Informationsreihe
01. August 2018 18:30	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
02. August 2018 15:00	Zucker – wie schädlich ist er wirklich? Kostenfreie Informationsreihe
03. August 2018 17:00	Kochkurs Basic: DIY Aufstriche – NATURLICH selbst gemacht In der Lehrküche des ZEP, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 25,00 Euro
04. August 2018 10:00	Kochkurs Spezial: Flirt & Cook! In entspannter Atmosphäre mit Gleichgesinnten gemeinsam Kochen, genießen und sich kennenlernen. Mit <i>Sabine Johanntoberens und Monika Bischoff</i> in der Lehrküche des ZEP, maximal 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 69,00 Euro